

Umlaufvermögen	(575 966)	(597 689)	(571 189)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	192 025	186 709	230 910
Halbfertige Erzeugnisse	51 162	67 974	58 298
Fertigerzeugnisse	40 287	78 015	79 058
Wertpapiere (schwer bewertb.)	23 821	23 821	23 821
Geleistete Anzahlungen	1 920	3 823	1 943
Forderungen aus Waren-			
lieferungen u. Leistungen	92 209	25 248	37 175
Kasse, Postscheck	8 853	25 757	14 461
Bankguthaben	165 689	183 157	108 201
Sonstige Forderungen	—	3 185	17 322
Rechnungsabgrenzung	17 380	15 120	13 150
RM	758 205	774 018	738 697

Passiva			
Grundkapital	500 000	500 000	500 000
Rücklagen			
Gesetzliche Rücklage	50 000	50 000	50 000
Sonderrücklage	30 000	30 000	30 000
Delkredere	6 500	3 750	4 100
Wertberichtigungen für			
Wertpapiere	—	10 000	15 000
Rückstellungen	95 437	76 329	32 116
Verbindlichkeiten	(36 199)	(92 466)	(80 093)
Gefolgschaftshilfe	13 780	—	10 000
Erhaltene Anzahlungen	5 610	65 802	47 879
Verbindlichkeiten aus Waren-			
lieferungen u. Leistungen	9 616	22 180	18 488
Sonstige Schulden	7 193	4 484	3 726
Rechnungsabgrenzung	6 553	6 414	12 131
Gewinn nach Vortrag	33 516	5 059	15 257
RM	758 205	774 018	738 697

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwand			
Löhne u. Gehälter	261 730	216 162	214 566
Soziale Abgaben	17 900	13 150	17 739
Abschreibungen auf Anlagen	34 402	16 330	22 530
Andere Abschreibungen	1 250	—	—
Zinsen	3 118	5 868	5 681
Steuern v. Ertrag u. Vermögen	107 694	55 458	76 590
Gesetzl. Berufsbeiträge	1 852	1 003	1 546
Gewinn nach Vortrag	33 516	5 059	15 257
RM	461 462	313 030	353 909

Ertrag			
Gewinnvortrag	3 446	18 516	5 059
Rohüberschuß	441 901	274 034	297 444
Mieterträge	1 710	1 710	1 710
Außerordentliche Erträge	14 405	18 770	49 696
RM	461 462	313 030	353 909

Reingewinn-Verteilung

3% Div. aus RM 500 000.—	15 000	—	15 000
Vortrag auf neue Rechnung	18 516	5 059	257
RM	33 516	5 059	15 257

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Stuttgart, den 31. Juli 1947.

Schwäbische Treuhand-Aktiengesellschaft
 gez.: Dr. Merkle gez.: ppa. Kull
 Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Die Gesellschaft hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Diese lagen insbesondere in der Beschaffung der benötigten Rohstoffe.

Die Nachfragen nach den Erzeugnissen des Werkes aus dem Ausland mehren sich. Schon Ende 1946 lagen Exportaufträge vor, die zum Teil im neuen Geschäftsjahr ausgeführt wurden. Das Unternehmen ist ferner in das Holzbauprogramm für Frankreich zwecks Lieferung der einschlägigen Werkzeuge eingeschaltet.

Die Bilanz weist beim Anlagevermögen Zugänge in Höhe von rund RM 15 680.— aus, die mit rund RM 13 800.— das Konto „Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ betreffen. Bei der Bemessung der Abschreibungen und der Bewertung der Vorräte wurde nach alten Grundsätzen verfahren. Besondere, aus der Bilanz nicht ersichtliche Risiken bestanden nicht.

Die Gesellschaft sieht der weiteren Entwicklung zuversichtlich entgegen.

Die Gesellschaft schätzt die heutige durchschnittliche Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit a) bei der Gesellschaft selbst auf 80%, b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf 60%.

Es liegen wesentliche Exportaufträge vor.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juli 1948.